

REFERENZ

Kath. Stadtpfarrkirche Zu Unserer Lieben Frau (Obere Pfarre)

Epitaphe, Ölbergrelief und Madonna an nördl. und westl. Außenwand
2016-2016

Teil der Maßnahme an der Kath. Stadtpfarrkirche Zu Unserer Lieben Frau (Obere Pfarre) in Bamberg waren an der nördlichen Fassade neun Epitaphe und das Ölbergrelief; an der westlichen Fassade wurden sechs Epitaphe und die Madonna mit Konsole bearbeitet. Das Ziel der Restaurierung war der Substanzerhalt und die Wiederherstellung eines einheitlichen Gesamtbildes.

Maßnahmen

- Nassreinigung
- Reinigung des Kalksteins mit Ionentauscherharzkompressen
- Sandsteinfestigung
- Sicherung Risse und Schalen am Sandstein (Kieselsolmassen und KSE-Modulsystem)
- Ergänzung kleiner Fehlstellen
- Retusche
- Festigung und Risssschließung am Kalkstein
- Metallkonservierung
- Ausbau funktionsloser Kleinteile



Ort

Bamberg

Datierung

14. bis Ende 18. Jh.

Auftraggeber

Kath. Kirchenstiftung Unsere Liebe Frau

Fachbauleitung

Planungsbüro für Baudenkmalpflege

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2016-2016

Material

Kalkstein, Sandsteine, Schilfsandstein

Fünf Epitaphien und der Ölberg an der nördlichen Außenwand der katholischen Pfarrkirche Zu Unserer Lieben Frau nach Abschluss der Maßnahme.



Das Epitaph für die Kinder Franz Joseph Honert und Josef Christian Strüpf nach der Restaurierung.



Das Epitaph für den Hofkammerrat Engelbert Schwarz mit Inschriftenplatte nach Abschluss der Maßnahme.



Der Ölberg aus dem frühen 15. Jahrhundert nach der Restaurierung.



Das Epitaph für Bartholomäus Heller und seine Ehefrau Maria Barbara nach der Restaurierung.



Das Epitaph mit verlorengegangener Inschriftenplatte nach Reinigung und Schlämmen der schuppenden Bereiche.



Das Epitaph für Johann Jäck nach Reinigung, Schlämmen, Hinterfüllen von Schalen und Korrosionsbehandlung des Metallkreuzes.



Das Epitaph für Heinrich von Schaumberg, das die Messe des hl. Gregor zeigt, nach der Restaurierung.



Das Epitaph für den Hofuhrmacher Leopold Hoys mit Inschriftenplatte nach der Restaurierung. Graue Krusten am Kalkstein wurden mittels Ionentauscherharzkompressen reduziert.



Nach Reinigung, Festigung des Kalk- und Sandsteins, Schlämmen, Hinterfüllen von Schalen, Risssschließung am Kalk- und Sandstein sowie Korrosionsbehandlung der Metallteile am Epitaph mit nicht mehr lesbarer Inschriftenplatte.



Das Epitaph für Kunigunde Stark mit
Inscribenplatte nach der Restaurierung.



Drei Epitaphien an der westlichen
Fassade nach Abschluss der Maßnahme.
Die Einbindestellen des oberen rechten
Epitaphs wurden wiederhergestellt.



Die Skulptur Maria mit Kind nach der
Restaurierung.



Das Epitaph für Johann Adam Heller und dessen Ehefrau Margarete nach der Restaurierung.



Das Epitaph für Maria Franziska Pass nach der Restaurierung.



Das Epitaph für Margaretha Wagner nach der Restaurierung.

